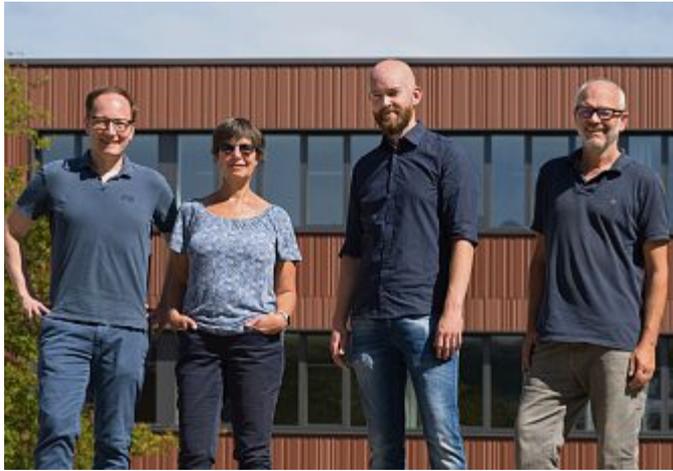


Meilenstein

Nach zweijähriger Bauzeit ist der Umbau der FOS/BOS abgeschlossen



Teamfoto von links nach rechts: Stephan Schuller (Projektleiter F64 Architekten), Birgit Stingl (Stadt Kempten), Stefan Weipel (Geschäftsleiter Zweckverband Berufliches Schulzentrum), Rainer Lindermayr (Büropartner F64 Architekten).



FOS/BOS Rundbau: Atrium mit Treppenhaus Fotos: Rainer Retzlaff.

Kempten – Pünktlich zum Start des neuen Schuljahres konnten die Schüler der Fach- und Berufsoberschule, kurz FOS-BOS, in Kempten die neuen Räume mit Leben erfüllen.

Nach zweijähriger Bauzeit ist der Umbau und die General-

sanierung des Bestandsgebäudes sowie der neue viergeschossige Erweiterungsbau mit Tiefgarage mit 48 Stellplätzen fertig gestellt.

Der bereits bestehende Rundbau wurde grundsätzlich umgebaut sowie generalsaniert.

Und wird dadurch den heutigen energetischen, schallschutztechnischen und vom Lernkonzept erforderlichen Anforderungen gerecht.

In diesem Gebäude sind vor allem die Verwaltung und gemeinschaftlich genutzte Flächen, wie Aula mit Pausenverkauf, Bibliothek und Medienraum, untergebracht sowie Klassenräume, welche derzeit noch von der Technikerschule genutzt werden.

Im neuen Erweiterungsbau, der durch einen Verbindungsbau an das Bestandsgebäude angeschlossen ist, befinden sich 30 Klassenräume mit fünf Differenzierungsräumen sowie die Fachräume für Biologie, Chemie, Physik und Informationstechnik.

Des Weiteren befinden sich hier diverse Team- und Besprechungsräume sowie Marktplätze und erweiterte Lernbereiche in der Mittelzone.

Wichtig war, einen zusammenhängenden Gebäudekomplex für die ungefähr 800 Schüler mit circa 80 Lehr- und Verwaltungskräften zu schaffen. Auf mehr als 12.000 Quadratmetern stehen nun genügend Raum- und Entfaltungsmöglichkeiten für das pädagogische Konzept der Schule zur Verfügung. Außerdem kann die Schule auf modernste technische Ausstattung zugreifen – Monitore, Touchscreens, Dokumentenkameras und höhenverstellbare Whiteboards sowie Digitalboards können von den Lehrern für ihren Unterricht genutzt werden.

Trotz teils großer Hürden – von Schlechtwetterphasen über Material- und Fachkräftemangel oder Lieferengpässen bis zu Preissteigerungen – konnten beide Gebäudeteile sowohl termingerecht zum Schuljahresbeginn September 2022 als auch im Kostenbudget von 32 Millionen Euro fertiggestellt werden. kb